



Carven, was das Zeug hält: Ursula Bruhin macht es möglich.

## Suche nach der perfekten Kurve

**Snowboard.** – Die World Carving Session in Davos, welche zum 8. Mal vom 13. bis 15. März stattfindet, bietet mit Bestimmtheit die besten Voraussetzungen, all dies zu erleben. Namhafte Hersteller aus dem In- und Ausland laden zum Testen ein, eine speziell abgesperrte Piste, Carven mit Ursula Bruhin (vierfache Weltmeisterin) und Clinics mit Jörg Egli dürften auch dieses Jahr wieder mindestens 150 Carver aus ganz Europa nach Davos locken. Pureboarding wurde vor 20 Jahren von Jörg Egli gegründet. Er ist heute noch die treibende Kraft von Pureboarding und hat auch während der Hochkonjunktur der Softbooter nie den Glauben an den Sport aufgeben. Heute produziert Pureboarding eigene Boards und ist sowohl in Europa als auch Amerika an nationalen und internationalen Anlässen wie der WCS in Aspen Colorado präsent.

### Carven ist Freiheitsgefühl

Mit Snowboardern verbindet man meist junge Leute, die mit Flatterjacken und tiefsitzenden Hosen ihren eigenen Lifestyle verkörpern, auf immer spektakuläreren Anlagen oder auf halbschweren Runs abseits der Pisten ihren Sport leben. Doch es gibt auch die andere Art des Snowboardens, das Carven. Es die Art, mit der Weltcupstars und Olympiasieger wie die Schoch-Brüder, Manuela Pesko oder Ursula Bruhin ihren Weg aufs Podest fanden. Carven heisst Freiheitsgefühl erleben, Surfen im Schnee, wie auf Schienen um die Kurve ziehen, FliCHKraft spüren, Schneekontakt. Und eines haben sie alle gemeinsam, die Suche nach der perfekten Kurve – noch tiefer, noch länger gezogen. (pd)

Weitere Infos zu Pureboarding und der World Carving Session finden Sie im Internet.

# Premier League – Serie A 4:0

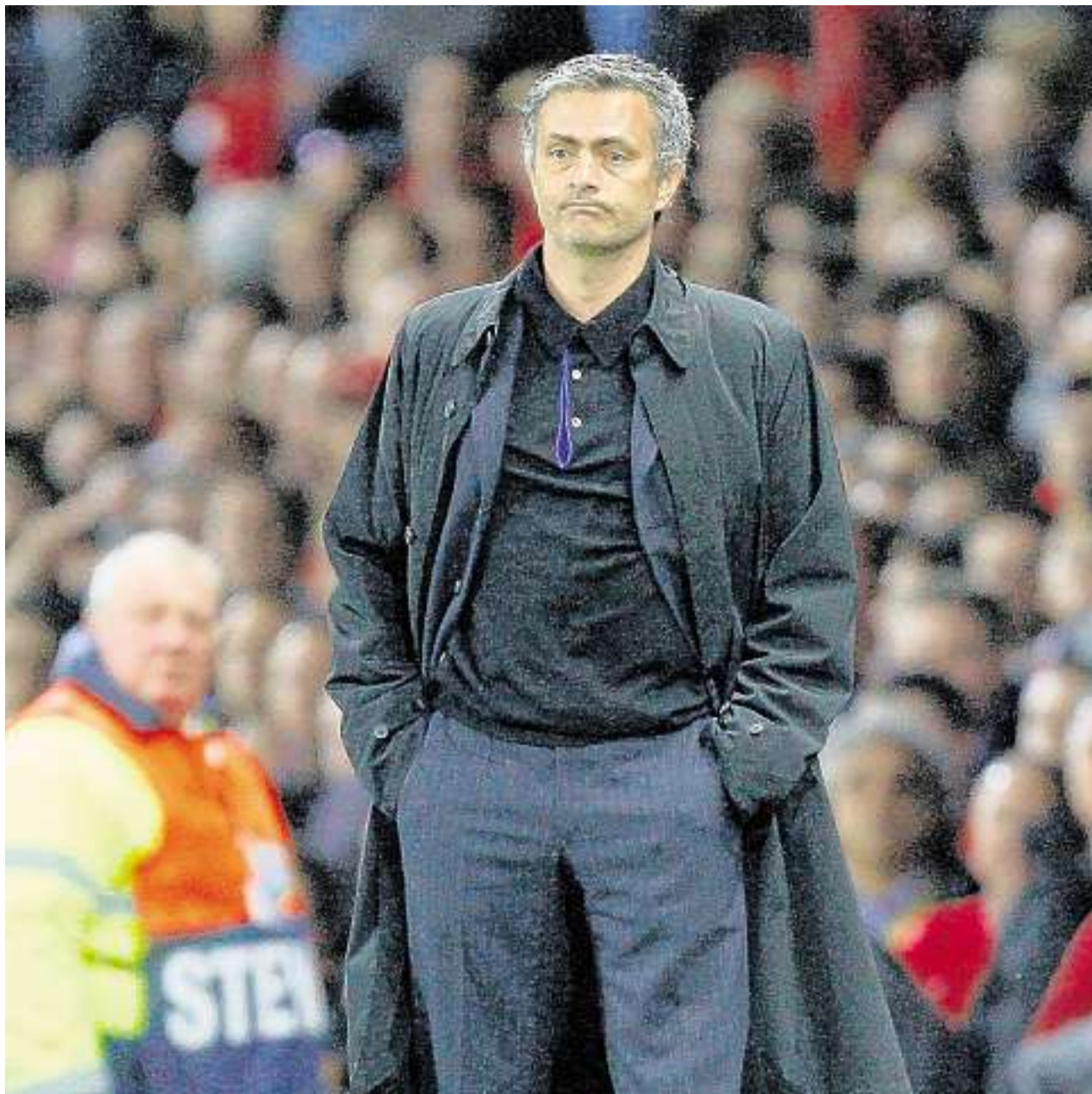
Das Fussball-Mutterland England setzt den Eroberungszug in Europa fort, für die Weltmeister-Nation Italien wurden die Champions-League-Achtelfinals zum Albtraum.

**Fussball.** – Die Premier League wird in den Viertelfinals der «Königsklasse» mit vier Clubs vertreten sein. Drei englische Teams setzten sich in der Runde der letzten 16 gegen einen Gegner aus der Serie A durch. Chelsea schlug Juventus Turin, Titelverteidiger Manchester United liess Inter Mailand keine Chance, und am späten Mittwochabend gewann Arsenal das Penaltyschiessen gegen die AS Roma. Komplettiert wird das englische Quartett durch den FC Liverpool, der Real Madrid demütigte. Die Engländer behaupten somit ihre Vormachtstellung. Schon in der letzten Champions-League-Saison hatten sie vier Clubs in die Viertelfinals gebracht. Im Final standen sich dann Manchester United und Chelsea gegenüber. Auf Halbfinal-Stufe stellte England in den letzten fünf Jahren 10 der 20 Mannschaften.

### «Bye, bye Mourinho»

Für Inter-Trainer José Mourinho ist offenbar klar, wer sich am 27. Mai in Rom die europäische Krone aufsetzen wird: «Die Spieler von Manchester United sind auf dem Gipfel ihrer Karriere. Sie haben Erfahrung, Qualität, grosse Physis und Intensität in ihrem Spiel. Darum geht es in der Champions League. Ich glaube, sie holen in dieser Saison fünf Titel.»

Mourinho musste sich einiges an Spott gefallen lassen. Die «ManU»-Anhänger sangen am Mittwoch im Old Trafford «Bye, bye Mourinho», und der «Daily Telegraph» schrieb hinterher: «Mourinho umarmte Ferguson nach dem Schlusspfiff. Dies war wirklich der einzige Moment, in dem Inter Manchester United im Griff hatte.» Dem Portugiesen droht weiteres Ungemach. Die Polizei ermittelt gegen ihn wegen des Verdachts auf Körperverletzung. Er soll, nachdem der Vorhang im «Theatre of Dreams» ge-



Machte sich zum Gespött der Engländer: Der ehemalige Chelsea-Trainer José Mourinho musste sich am Mittwochabend in Manchester einiges anhören. Bild Keystone

fallen war, einem englischen Fan ins Gesicht geschlagen haben.

Manchester United hat mit dem 2:0-Heimsieg gegen Inter einen Rekord aufgestellt. Das Team von Sir Alex Ferguson ist im Europacup seit nunmehr 21 Spielen ungeschlagen. Es übertraf die Marke von Juventus Turin, dem Anfang der Siebzigerjahre ei-

ne Serie von 20 Partien ohne Niederlage gelang. Auf europäischer Ebene hat Manchester United letztmals am 2. Mai 2007 verloren. Das 0:3 bei der AC Milan war gleichbedeutend mit dem Halbfinal-Out in der Champions League.

Im laufenden Wettbewerb dürften nur der FC Barcelona und Bayern

München einen englischen Triumph verhindern können. Und der deutsche Rekordmeister kommt wohl auch nur dann als Spielverderber in Frage, wenn er nicht ähnliche Formschwankungen offenbart wie in der Bundesliga. Der FC Porto und Villarreal werden als krasse Aussenseiter in die Viertelfinals steigen. (st)



Das Siegerteam des CC Küsnacht Nova: Von links Hans Felder, Ueli Leuenberger, Markus Hofmann und Skip Norbert Neumeyer.

## Sieg für den Lokalmatador

Den diesjährigen Turniersieg an der dritten Austragung des Engel-Cups erkämpfte sich das Team Küsnacht Nova mit Skip Norbert Neumeyer, Ueli Leuenberger, Markus Hofmann und Hans Felder.

**Curling.** – Auf den folgenden Podestplätzen folgten die beiden Teams aus Basel, Rang zwei ging an Basel Viktoria mit Skip H. P. Zimmermann, und Rang drei ging an Basel Ice Fleas mit Skip Caccivio.

Der Final war äusserst spannend. Den erneuten Titelgewinn sicherte sich das Team Küsnacht Nova mit dem letzten Stein gegen das Team Ba-

sel Ice Fleas. Auch das Quartett von Basel Viktoria konnte sich gute Chancen auf den Turniersieg ausrechnen, da auch sie das Turnier ohne Punkteverlust beendet haben. Am Schluss trennte ein End die beiden ersten Plätze. Das Tageturnier wurde über drei Runden gespielt. 16 Teams aus Basel, Zürich, Olten, Zug, Luzern und Küsnacht stellten sich dem sportlichen Wettkampf.

Die Siegerehrung fand anschliessend im Küsnachter Restaurant Engel statt. Das Gastgeberpaar Anita und Fritz Zbinden und gleichzeitiger Hauptsponsor des Turniers tischte ein Abenddinner mit «einem gemütlich gebratenen Kalbshohrücken» und andere Köstlichkeiten auf. (pd)

# Mix von Plausch und Ehrgeiz

Ab heute Abend bis und mit Sonntag gehört das Eisstadion Zingel den Hockey-Pläuschlern. Am 27. Chämlochturnier des EHC Seewen kämpfen rund 70 Mannschaften um Punkte und viele Einzelspieler um das Gleichgewicht auf dem Eis.

Von Bruno Facchin

**Seewen.** – Bereits am Mittwochabend wurde die erste Tranche des 27. Chämlochturniers gespielt, und wenn heute um 18.30 Uhr die Scheibe für das erste Spiel freigegeben wird, dann ist für drei Tage Hockeyplausch angesagt. 31 Stunden Eishockey stehen auf dem Programm, und dabei soll nicht nur der Sieg, sondern auch der Plausch an der Teilnahme zählen. Selbst wenn unter den Pläuschlern immer wieder sehr viele gute Schlittschuhläufer auszumachen sind, kommt beim Turnier noch die Handhabung des Stockes mit Scheibe sowie die Einwirkung des Gegners als erschwerende Faktoren hinzu. So haben (fast) alle der über 350 gemeldeten Spieler und Spielerinnen primär um ihr eigenes Gleichgewicht zu kämpfen. Das führt auch immer wieder zu Szenen, die einen Turnierbesuch lohnend machen.

### Auch eine Materialschlacht

Der EHC Seewen verfügt über eine grosse Menge von Mietrüstungen,

die gegen eine Gebühr an die Mannschaften abgegeben werden. Das reicht aber für den Samstag nicht aus, und somit mussten vom KSC weitere Ausrüstungen zugemietet werden. Das Materialmagazin wurde dafür in eine Spielerkabine verlagert, und damit die Ausrüstungen mehrmals gebraucht werden können, sorgen Zusatzaggregate für zusätzliche Luft und Wärme. Aber auch sonst musste für die sonst gute Infrastruktur in der

neuen Halle ein grosser Aufwand betrieben werden.

Abgesehen vom enormen Personalaufwand, ist das Stadionrestaurant mit Feststischgarnituren umgerüstet worden, und der «Scharfe Ecken» ist zudem geöffnet. In den Nächten vom Freitag und Samstag soll Partystimmung mit Musik herrschen.

**Turnierzeiten (durchgehend):** Freitag 18.30 bis 01.00 Uhr; Samstag 08.00 bis 01.00 Uhr; Sonntag 08.00 bis 16.00 Uhr.



Chämloch-Turbulenzen: Freund und Feind sind am Boden, und keiner weiss, wo die Scheibe ist. Bild Bruno Facchin